



**Jobnetzwerk für Menschen in Arbeit**

---



## Inhaltsverzeichnis

1. Über Jobcenter Consulting .....	4
2. Konzept zur überregionalen Arbeitsvermittlung .....	5
3. Nutzen .....	9
Mehr Integration .....	9
Hohe Flexibilität und Entlastung der Verwaltung .....	10
Mehr Haushaltsmittel verfügbar .....	10
4. Portallösungen .....	11
Kommunale Arbeitsmarktportale/ Jobnetzwerke .....	11
Projektportale, Maßnahmenportale, Zielgruppenportale ....	12
Fachkräfteportale.....	12
5. Profiling.....	13
XSozial-Profiling .....	13
Profiling zur marktgerechten Positionierung .....	13
Sozialanamnese und Tiefenprofiling für Fallmanagement...	14
6. Vermittlung.....	15
Aktivierung und Jobcoaching.....	15
Arbeitsvermittlung.....	15
Personalvermittlung und Bewerbermarketing.....	16
7. Dokumentation.....	17
Gesamtdokumentation - elektronische Akte .....	17
Bewerbungsdokumentation .....	17
Gesprächsdokumentation.....	18
Aktivitätenprotokoll .....	18
8. SGB II Datenaustausch .....	19
XSozial-Modul und XML-Schnittstelle.....	19
Gesicherter Datentransfer .....	19
Vertraulichkeitsvereinbarung .....	19

9. Hosting.....	20
Application Service Providing (ASP).....	20
Rechenzentrum .....	20
Nutzungsvoraussetzungen .....	20
10. Datenschutz.....	21
Auftragsdatenverarbeitung .....	21
IT-Sicherheitskonzept.....	21
11. Testphase.....	22
Einsatz in Maßnahmen beauftragter Dritter .....	22
Begleitete Testphase / Einführungsphase .....	22
12. Beratung.....	23
Konzepterstellung für kommunale Option.....	23
Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsmarktintegration..	23
Erfolgsorientierte Integrationsmaßnahmen.....	23
Sofortangebote .....	23
Fachkräfte halten und zurück gewinnen .....	23
13. Training.....	24
Einführungsschulungen .....	24
Fallmanager.....	24
Arbeitgeberservice.....	24
Projektmitarbeiter .....	24
14. Coaching.....	25
Coaching für Fallmanager und Vermittlungskräfte .....	25
Coaching für beauftragte Dritte .....	25
15. Support.....	26
Verfahrensbetreuer.....	26
Optionaler Anwendersupport.....	26
16. EVB-IT Verträge .....	27
EVB-IT Pflegevertrag S .....	27
Weiterentwicklung .....	27
17. Kontakt.....	28
18. Marktanalyse für Optionsinteressenten .....	30
Marktanalyse: System zur regionalen und überregionalen Arbeitsvermittlung.....	30
Anhang: Karte der Standorte mit Jobnetzwerkpartnern	



## 1. Über Jobcenter Consulting

Platz für Ihre Bemerkungen

Jobcenter Consulting berät und unterstützt Kommunen in der Option und in der ARGE sowie Bildungsträger, Outplacement-Beratungen und Transfergesellschaften bei der **kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsmarktintegration**.

Kommunen mit Interesse an der eigenen SGB II Aufgabenwahrnehmung (**Optionskommunen**) helfen wir bei der Erstellung der hierfür nötigen Konzeption anhand der vorgegebenen Eignungskriterien.

In Deutschland sind wir Marktführer im Bereich webbasierter Integrationsportale für Kommunen, Bildungsträger, Berufsförderungswerke, Berufsbildungswerke und Berufsgenossenschaften: dem Jobnetzwerk.

Länder und Wirtschaftsförderungseinrichtungen unterstützen wir mit speziellen Fachkräfteportalen. In Arbeitsmarktprojekten, z. B. 50plus und U25, sind wir Systempartner für öffentliche und private Projektträger (Public-Private Partnerships).

Unser Hauptsitz befindet sich in Leipzig, weitere Büros haben wir in Berlin, Hamburg, Magdeburg, Dresden, Bad Hersfeld und Bielefeld. Unser Rechenzentrum ist in Frankfurt am Main.

Das Jobnetzwerk besteht aktuell aus etwa 360 Portalen in 10 Sprachen mit über 2,8 Mio. Stellenanzeigen, davon über 700.000 in Deutschland, und über 1,8 Mio. Bewerberprofilen.



## 2. Konzept zur überregionalen Arbeitsvermittlung

Platz für Ihre Bemerkungen

Entsprechend der Begründung zu § 3 (3) KtEfV soll das Konzept zur überregionalen Arbeitsvermittlung herausstellen, wie trotz allein kommunaler Aufgabenwahrnehmung überregionale Bezüge gewährleistet werden sollen. Das Konzept für überregionale Datenübermittlung soll auch Konzepte für den Datenaustausch und die überregionale Kommunikation mit anderen Aufgabenträgern zu Stellenangeboten und -gesuchen erfassen.

Die Einbettung des kommunalen Jobcenters in den überregionalen Arbeitsmarkt erfolgt landesweit, bundesweit und international durch Nutzung des **Jobnetzwerks**. Das Jobnetzwerk enthält mit über **700.000 täglich aktualisierten Stellenanzeigen** in Deutschland etwa doppelt so viele Stellenanzeigen wie die BA-Jobbörse, hat die größte matchingfähige Stellendatenbank in Deutschland und ist seit vielen Jahren bei Optionskommunen und auch in Maßnahmen von ARGE n bei vielen Bildungsträgern deutschlandweit im Einsatz. Für die **internationale Arbeitsvermittlung** stehen insgesamt **über 2,8 Mio. Stellenanzeigen** zur Verfügung, u. a. in den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Österreich und der Schweiz. Lokale Stellenangebote des verdeckten Arbeitsmarkts können zusätzlich eingegeben und bei Bedarf überregional freigeschaltet werden.

Das Jobnetzwerk verfügt über eine **XSozial-Schnittstelle** und weitere **Schnittstellen zu SGB II Fachverfahren**. Der Datenaustausch über gesicherte Datenverbindungen gewährleistet, dass für die Arbeitsvermittlung **alle wichtigen Daten aus einer Hand** verfügbar sind: Leistungs-, Profiling-, Fallmanagement- und Vermittlungsdaten. Hinsichtlich der Meldungen von Stellen- und Vermittlungsdaten an die Bundesagentur für Arbeit (XSozial-Modul 15) steht eine gesonderte Schnittstelle zu den SGB II Fachverfahren bereit.

Das Jobnetzwerk ermöglicht durch seine dezentrale Architektur sowohl die **systematische Einbindung der kommunalen und regionalen Arbeitsmarktpartner** als auch die **regionale und überregionale Vernetzung mit anderen Aufgabenträgern**. Stellenanzeigen und Bewerberprofile (Stellengesuche) können innerhalb der verschiedenen Netzwerkreichweiten (z. B. innerhalb eines landesweiten Jobnetzwerks, des Jobnetzwerks einer Metropolregion, bundesweit) sichtbar gemacht werden, die Bewerberprofile dabei immer in anonymisierter Form.

Für spezielle Zielgruppen und Programme, z. B. **50plus**, **Reha** oder **U25**, können spezifische Portale mit der Jobnetzwerktechnologie ausgestattet werden und ermöglichen damit ein sehr viel zielgerichteteres "Bewerbermarketing", als mit einer zentralen Jobbörse möglich wäre.

**Bildungsträger als beauftragte Dritte** werden mit spezifischen Berechtigungen so in das kommunale Jobnetzwerk eingebunden, dass die zuständigen Fallmanager/innen **in Echtzeit** sehen können, wie die Bildungsträger die Arbeitsmarktintegration der bei ihnen befindlichen Kunden/Kundinnen bewerkstelligen. Das führt zu erwartbar höheren Integrationsquoten der Maßnahmen und über das integrierte **Monitoring und Controlling** zu einer höheren **Effektivität** und **Effizienz** der Maßnahmen.

Ein vermittler- und standortübergreifendes **Firmenbeziehungsmodul** stellt sicher, dass Firmenbeziehungen professionell aufgebaut, betrieben und gepflegt werden. Im Rahmen regionaler und überregionaler Jobnetzwerke können Firmenbeziehungen auch gemeinsam von mehreren Aufgabenträgern gemanagt werden. Für die Arbeitsvermittlung von **Menschen mit Migrationshintergrund** sowie die Bedienung internationaler Arbeitgeber, z. B. an einer Ansiedlung vor Ort interessierter Unternehmen aus dem Ausland, ist das Jobnetzwerk aktuell in **10 Sprachen** verfügbar.

Das Jobnetzwerk wird zum einen in den kommunalen Internetauftritt eingebunden ([www.landkreis.de/jobcenter](http://www.landkreis.de/jobcenter)), womit die Bewerberdatenbank der vermittelbaren SGB II Kunden/Kundinnen von der **hohen Bekanntheit und Reichweite** der kommunalen Webseite profitiert. Weiterhin kann es — gemeinsam mit anderen kommunalen Jobnetzwerken — in regionale Seiten, z. B. der Metropolregion eingebunden werden. Arbeitgeber der Region und darüber hinaus werden systematisch auf die Bewerberdatenbank hingewiesen, können selbst Stellenanzeigen schalten und über die kommunalen Fallmanager/ Vermittler Arbeitsuchende kontaktieren. Sowohl für die Stellenschaltungen als auch für die Bewerberkontaktierungen hat das Jobnetzwerk ein **Qualitätsmanagementsystem**, das die Kunden/Kundinnen vor ungeeigneten oder gar unseriösen Anfragen schützt. Um einen **hohen Einschaltungsgrad** von Stellenanzeigen zu erreichen, die sonst eher dem verdeckten Arbeitsmarkt zuzurechnen wären, werden **arbeitgebernahe Multiplikatoren** wie die Wirtschaftsvereinigung und Kreishandwerkerschaft systematisch in das kommunale Jobnetzwerk einbezogen.

Sie erhalten eine eigene Version des Jobnetzwerks für Ihre Internetauftritte, können damit ihre Mitglieder zu Stellenschaltungen **motivieren** und gleich **kontrollieren**, in welchem Umfang die eigenen Aktivitäten bei den Unternehmen zum Erfolg geführt haben. Dieser Multiplikatorenansatz erhöht die **Effizienz des kommunalen Arbeitgeberservices** weiter und sorgt für einen **sehr hohen Ausschöpfungsgrad** der bestehenden Vakanzen. Hierüber gewonnene Stellen, die nicht mit eigenen Kunden/Kundinnen besetzt werden können, werden an das **regionale Netzwerk** weitergegeben und können auch den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit außerhalb des regionalen Netzwerks bekannt gemacht werden.

Zusätzlich zur **regionalen Clusterstrategie** wird auch eine **branchenspezifische Clusterstrategie** verfolgt. Das Jobnetzwerk ermöglicht es, **branchenspezifische Stellen- und Bewerberbörsen** insbesondere für die Branchen zu betreiben, in denen besondere Wachstums- und Beschäftigungschancen bestehen, und Unternehmen dieser Branchen gezielt zu adressieren. Dies ermöglicht insbesondere auch, die **Stärken der Region** konsequent für die Arbeitsvermittlung zu nutzen.

Da das Jobnetzwerk den regionalen, landesweiten und bundesweiten Arbeitsmarkt sehr **repräsentativ** abbildet, neben der BA-Jobbörse werden tagesaktuell alle wichtigen Online-Stellenbörsen, sehr viele Tageszeitungen und hunderttausende Firmenhomepages ausgewertet, und zu **wöchentlichen und monatlichen Stichtagen** hunderttausende Arbeitsmarktzahlen speichert, bildet das **Arbeitsmarktmonitoring** des Jobnetzwerks nicht nur den Ist-Zustand ab, sondern ermöglicht aus Zeitreihen der Vergangenheit auch **Prognosen**, wie sich bestimmte Sektoren des Arbeitsmarkts entwickeln und insbesondere wo in Zukunft neue Beschäftigungschancen entstehen. Dies unterstützt auch eine enge **Abstimmung der Beschäftigungs- mit der Wirtschaftsförderung zur Deckung künftiger Personalbedarfe** und ermöglicht, Maßnahmen besonders zielgerichtet auf die spezifischen Bedarfe der Unternehmen hin zu orientieren.

Um die Vermittlungsaktivitäten der Kunden/Kundinnen bestmöglich auf die bestehenden und künftigen Stellenströme hin auszurichten, verfügt das Jobnetzwerk über ein besonderes **Profiling zur marktgerechten Bewerberpositionierung**. Insbesondere die **berufliche Flexibilität** und die **(über)regionale Mobilität** werden so auf einander abgestimmt, dass die Kunden/Kundinnen zu jeder Zeit auf ein hinreichend großes Stellenangebot treffen.

Die **Eigenaktivitäten** der Kunden/Kundinnen werden automatisch dokumentiert, und wichtige Punkte der **Eingliederungsvereinbarungen** werden durch spezielle **Monitoringassistenten** permanent überwacht, so dass konkrete **individuelle Coaching- und ggf. Qualifizierungsbedarfe** schnell sichtbar werden und die Eigenbemühungen der Kunden/Kundinnen gezielt unterstützt werden können (**Fördern und Fordern**).

Im Ergebnis sind wegen der größeren Stellenmenge und der besseren Möglichkeiten der kommunalen, regionalen und überregionalen Vernetzung **noch mehr Integrationen** als bisher zu erwarten.





### 3. Nutzen

Platz für Ihre Bemerkungen

#### Mehr Integration

Mit der **größten Stellendatenbank weltweit** auf Ihrer Homepage unterstützen Sie Ihre Arbeitssuchenden besonders wirksam. Ihren Fallmanagern und Vermittlungsfachkräften bieten Sie ein **professionelles** und **leicht bedienbares** Instrument für die Arbeitsvermittlung und Arbeitgeberbetreuung.

Durch die hochwertige **Matchingtechnologie mit Jobagenten** entfällt jeder manuelle Suchaufwand. Das Finden geeigneter Stellen auf Mausklick ist auch für wenig geübte Internetanwender ganz einfach und bewährt seit vielen Jahren im täglichen Einsatz bei Optionskommunen, Bildungsträgern und weiteren Arbeitsmarktdienstleistern.

Den Fallmanagern und Vermittlern — auch von beauftragten Dritten — stehen vielfältige **Instrumente zum Fördern und Fordern** zur Verfügung. Automatisch werden alle Integrationsprozesse auf aktuellem Stand angezeigt, auf Knopfdruck **umfassende Dokumentationen** erzeugt und vieles mehr. Neben dem **Profiling** und Fallmanagement werden auch die Eingabe von **XSozial-Daten** mit Übergabe an das **SGB II Fachverfahren** unterstützt.

Arbeitgeber und Personaldienstleister können auf Ihr Portal hingewiesen werden und in der Bewerberbörse in hoher Qualität ganz schnell und einfach geeignete Bewerber finden. Alle Profile sind voll anonymisiert, alle Kontaktanfragen gehen automatisch an die zugeordneten Fallmanager/ Vermittler. Mit der Schaltung in das gesamte Jobnetzwerk lässt sich ein Bewerberprofil auch bundesweit finden. Über Ihr Arbeitsmarktportal finden Sie aber nicht nur Stellenanzeigen aus Deutschland, sondern wir werten auch **die größten Stellenbörsen weiterer Länder** aus, u. a. in den Niederlanden, Belgien, Großbritannien. Da unser Jobnetzwerk aktuell zehn Sprachen versteht, werden auch passende ausländische Stellenanzeigen bei entsprechender Mobilität so gefunden und zugeordnet (gematcht), als wären sie auf Deutsch. Und **Arbeitssuchenden mit Migrationshintergrund** können Sie neben Deutsch auch weitere Sprachversionen anbieten — und helfen gleichzeitig, deutsche Sprachkenntnisse während der Arbeitsuche zu verbessern.

## Hohe Flexibilität und Entlastung der Verwaltung

Ihr Arbeitsmarktportal ist zum einen Standardsoftware im Sinne des EVB-IT Pflegevertrags S, zum anderen ist es für Sie sehr flexibel und individuell konfigurierbar. Automatisch profitieren Sie von jeder Weiterentwicklung und Verbesserung und haben gleichzeitig ein auf Ihre Anforderungen vor Ort perfekt zugeschnittenes System. Auch Individualprogrammierungen sind jederzeit für Sie realisierbar.

Da die Jobnetzwerktechnologie schon seit vielen Jahren bei Optionskommunen und von ihnen beauftragten Bildungsträgern im Einsatz ist, wurde alles so programmiert, dass Ihre Fallmanager und Vermittlungsfachkräfte so weit wie möglich von zeitaufwändigen Arbeiten entlastet werden, insbesondere Dateneingaben. So werden z. B. über eine XSozial-Schnittstelle Bewerberkonten automatisch erzeugt und dem richtigen Fallmanager zugeordnet, Kunden zur Betreuung durch Bildungsträger ganz einfach per Mausklick zugebucht, können alle Bewerberprofilaten durch die Bewerber selbst eingegeben werden, ggf. mit Unterstützung durch Dritte, und können sogar XSozial-relevante Daten durch beauftragte Dritte eingegeben und an das SG B II Fachverfahren übergeben werden. Diese massive Entlastung von administrativen Aufgaben bringt Ihren Fallmanagern und Vermittlern erhebliche Zeitgewinne für ihre Arbeit mit den Menschen und sorgt auch für eine hohe Akzeptanz.

## Mehr Haushaltsmittel verfügbar

Der Bundesrechnungshof hat zum Teil festgestellt, dass in vielen Optionskommunen nicht nur eine höhere Aktivierung der Arbeit-suchenden möglich wäre sondern auch aus den vorhandenen Weiterbildungs- und Integrationsmaßnahmen höhere Integrationsquoten resultieren könnten.

Ihr Arbeitsmarktportal verfügt über ein **integriertes Monitoring- und Controllingsystem**. Hiermit wird automatisch im Hintergrund die Einhaltung wichtiger Punkte aus der Eingliederungsvereinbarung überprüft — ohne jedes Berichtswesen. Abweichungen werden ab Erreichen individuell einstellbarer Schwellenwerte angezeigt. Und sind Bewerber in **Maßnahmen bei Bildungsträgern**, sehen die zuständigen Fallmanager in Echtzeit, was in den Maßnahmen mit den Bewerbern passiert, wie erfolgreich sie für die Arbeitssuche trainiert, aktiviert und unterstützt werden. Das Ergebnis: **Mehr Integration**, höhere **Effektivität** der eingesetzten Mittel des Integrationsbudgets und eine **nachhaltige Entlastung des Kommunalhaushalts** durch zunehmende Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft und Heizung. Damit werden auch wieder mehr Mittel für freiwillige kommunale Leistungen frei, was allen Mitbürgern zugute kommt, nicht nur den Arbeitssuchenden.



## 4. Portallösungen

Platz für Ihre Bemerkungen

### Kommunale Arbeitsmarktportale/ Jobnetzwerke

Moderne Arbeitsmarktintegration ist mehr als Arbeitsvermittlung durch Fallmanager und Vermittlungsfachkräfte. Sie findet im Wesentlichen auch nicht "auf dem Schreibtisch" der Fallmanager und Vermittlungsfachkräfte statt sondern "draußen" im Markt.

Ein kommunales Arbeitsmarktportal mit Anbindung an das Jobnetzwerk bietet

- Arbeitssuchenden, Fallmanagern, Vermittlungsfachkräften und beauftragten Dritten Zugang zu den **passenden aus 2829851 täglich aktualisierten Stellenanzeigen** auf Mausklick über Jobagenten **ohne manuellen Suchaufwand**
- Auswertung aller wichtigen Stellenbörsen, von Tageszeitungen und zehntausenden Firmenwebsites
- Arbeitssuchenden, Fallmanagern, Vermittlungsfachkräften und beauftragten Dritten eine **interaktive Vermittlungszusammenarbeit** (Jobcoaching, assistierte Vermittlung, Aktivierung) praktisch ohne Dateneingabeaufwand für die Fallmanager
- Arbeitgebern und Personaldienstleistern eine **qualitativ hochwertige Bewerberdatenbank** für ihre Personalsuche
- kommunalen Arbeitgeberbetreuern effiziente und vielfach bewährte Instrumente für die **Personalvermittlung** und **Firmenbetreuung**
- überregionale, deutschlandweite und sogar internationale Vermittlungschancen auf Mausklick
- durch XSozial-Schnittstelle Fallmanagern **alle Daten auf einen Blick**: Leistungsdaten, Profiling, Fallmanagement, Integration
- umfangreiche **Auswertungsmöglichkeiten** und **Dokumentationen**

Der Ausbau zu einem kommunalen Jobnetzwerk stützt die Arbeitsmarktintegration auf weitere Säulen ab und bezieht weitere Arbeitsmarktakteure mit ein:

- Bildungsträger und weitere beauftragte Dritte über ihre Homepages
- Wirtschaftsvereinigung, Kreishandwerkerschaft u. ä.
- Personaldienstleister und private Arbeitsvermittlungen

Zusätzlich sind auch regionale und überregionale Jobnetzwerke möglich, z. B. für regionale Beschäftigungspakete, Wirtschaftsregionen / Metropolregionen, branchenspezifische Cluster.

## Projektportale, Maßnahmenportale, Zielgruppenportale

Gerade als Einstieg und auch als Ergänzung eignen sich Projektportale bzw. Maßnahmenportale und auch Zielgruppenportale. Hierbei geht es nicht um den Gesamteinsatz für alle Ihre Fallmanager und Vermittlungskräfte, sondern um einen Teileinsatz für bestimmte Projekte, Maßnahmen und Zielgruppen, z. B. 50plus, U25, Alleinerziehende. Vermittlerkonten werden in diesem Fall für die von Ihnen beauftragten Bildungsträger eingerichtet, die Mitarbeiter werden von uns geschult und während der Projektlaufzeit gecoacht. Optional berichten wir Ihnen auch regelmäßig über den Projektfortschritt und richten Ihnen spezielle Projektkonten ein.

Eine besondere Form ist das **Bewerberportal mit Bewerbercenter**: Dies können Sie an uns als Maßnahme vergeben, und wir kooperieren dann mit einem oder mehreren Bildungsträgern vor Ort, die Anlaufpunkte (Bewerbercenter) einrichten und Ihre Arbeitsuchenden bei der Erstellung marktgerechter Bewerberprofile und der Nutzung des Arbeitsmarktportals unterstützen. Das Bewerberportal kann von uns auch ohne Bewerbercenter und mit einer telefonischen Bewerberhotline angeboten werden.

## Fachkräfteportale

In Zeiten des so genannten "gespaltenen Arbeitsmarkts", also von Stellenbesetzungsproblemen trotz hoher (Langzeit)Arbeitslosigkeit, wird die hinreichende Verfügbarkeit von Fachkräften zu einem immer wichtigeren Standortfaktor von Kommunen und Regionen. Unternehmen beziehen in ihre Standortentscheidungen zunehmend ein, ob sie bei Ihnen vor Ort auch in Zukunft genug Fachkräfte gewinnen können.

Gerade in strukturschwächeren Regionen mit recht hoher (Langzeit)Arbeitslosigkeit sollte man daher rechtzeitig Konzeptionen zum Halten und Rückgewinnen von Fachkräften entwickeln, um ansiedlungsinteressierten Unternehmen das verfügbare Fachkräftepotenzial deutlich machen zu können.

Regional- und/oder branchenspezifische Fachkräfteportale von Jobcenter Consulting sind hierfür ein sehr gut geeignetes Instrument.



## 5. Profiling

Platz für Ihre Bemerkungen

### XSozial-Profiling

Ihr kommunales Arbeitsmarktportal verfügt über ein XSozial-Modul zur Eingabe der XSozial-Daten und Übergabe an das SGB II Fachverfahren.

Ihr Vorteil: Sie können mit der recht zeitaufwändigen Erhebung und Eingabe von Daten z. B. zum Bewerberprofil (Modul 10) und zur Beteiligung am Erwerbsleben (Modul 11) auch geeignete Dritte beauftragen. Sensible Leistungsdaten sind für beauftragte Dritte nicht sichtbar, nur für Fallmanager. Die Erhebung dieser Daten zusammen mit dem "Profiling zur marktgerechten Bewerberpositionierung" spart erhebliche Zeit, vermeidet Doppelarbeit und Informationsverluste und verhindert auch, dass Arbeitsuchende mit zwei Stellen ihre Erwerbsbiographie durchgehen müssen.

Ein sofort einsetzbares Bewerberprofil und eine hohe XSozial-Datenqualität lassen sich perfekt während einer standardisierten Profiling- und Trainingsmaßnahme unmittelbar nach Antragstellung erreichen.

### Profiling zur marktgerechten Positionierung

Entscheidend für den Erfolg aller weiteren Integrationsaktivitäten einschließlich gezielter Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen ist die marktgerechte Positionierung des Bewerberprofils. Denn hier werden die Weichen gestellt, in welchen Berufsgruppen (Flexibilität) und Regionen (Mobilität) in Frage kommende Arbeitsplätze gesucht und gefunden werden.

Ihr Arbeitsmarktportal, das den Arbeitsmarkt in Deutschland repräsentativ abbildet, unterstützt Fallmanager/innen, beauftragte Dritte und die Arbeitsuchenden selbst hierbei bestmöglich. Mit jeder Veränderung an den beiden Stellschrauben Flexibilität und Mobilität, z. B. der Hinzunahme weiterer Berufsgruppen oder Ausweitung des regionalen Suchradius, wird sofort angezeigt, wie sich die Stellentreffermenge verändert, insbesondere verbessert.

Je nach individuellem Abstand des Arbeitsuchenden vom Arbeitsmarkt (z. B. Berücksichtigung von Vermittlungshemmnissen) können Flexibilität und Mobilität so aufeinander abgestimmt werden, dass sich im Ergebnis eine hinreichend große Treffermenge ergibt, die einen zeitnahen Integrationserfolg erwarten lässt.

Jobcenter Consulting stellt nicht nur die Technologie für dieses spezielle Profiling bereit sondern schult das Fachpersonal auf Wunsch auch in der spezifischen Methodik (SWOT-Analyse, berufliches Querdenken, Talentmarketing, ...).

### **Sozialanamnese und Tiefenprofilung für Fallmanagement**

Nicht jeder erwerbsfähige Hilfebedürftige ist gleich voll arbeitsfähig. Und zuweilen stehen trotz grundsätzlich hinreichender fachlicher Qualifikationen persönliche Faktoren einer Arbeitsmarktintegration im Wege. Das Arbeitsmarktportal bietet den Fallmanagern/innen und geeigneten beauftragten Dritten daher ein Modul "Sozialanamnese und Tiefenprofilung", in dem u. a. auch Fortschritte auf dem Weg zur Arbeitsmarktintegration dokumentiert werden können — auch unter Einbeziehung geeigneter beauftragter Dritter.



## 6. Vermittlung

Platz für Ihre Bemerkungen

### Aktivierung und Jobcoaching

Im modernen SGB II geht es zentral um Fördern und Fordern ("aktivierende Arbeitsmarktpolitik"). Der Arbeitsuchende ist seit dem Paradigmenwechsel des Job-AQTIV-Gesetzes von 2001 nicht mehr Objekt staatlicher Qualifizierungs- und Vermittlungsbemühungen sondern Subjekt seiner eigenen Arbeitsmarktintegration. Nach § 1 SGB II geht es darum, die Eigenverantwortung zu stärken und bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen. Entsprechend diesen gesetzlichen Rahmenbedingungen wurde Ihr Arbeitsmarktportal konsequent auf Fördern und Fordern, Aktivieren und Coachen ausgerichtet. Der Fallmanager/ Vermittler hat permanent Zugang zu allen vermittlungsrelevanten Daten und Prozessen und kann jederzeit coachend und unterstützend eingreifen, nimmt aber grundsätzlich dem Arbeitsuchenden nicht die Arbeit ab, wieder in Arbeit zu kommen.

Dabei entfällt jedes aufwändige Reporting: Der Arbeitsuchende erzeugt die Dokumentation seiner Integrationsaktivitäten selbst durch reines Tun und entsprechende Online-Einträge in seinem Bewerberkonto. Dies spart allen Beteiligten sehr viel Zeit und ermöglicht es, die persönlichen Treffen bestmöglich für zukünftige Aktivitäten zu nutzen statt vergangene zu ermitteln. Wirklich aktiv sich um ihre berufliche Integration bemühende Arbeitsuchende sind in der Regel motiviert, ihre Aktivitäten zu belegen. Und nicht hinreichend aktive Leistungsempfänger können sehr schnell erkannt und dann in geeigneter Weise aktiviert und gecoacht werden.

### Arbeitsvermittlung

Der Fallmanager/ Vermittler sieht sämtliche Stellenangebote, die der Jobagent für seinen Arbeitsuchenden gefunden hat. Und er sieht, was der Arbeitsuchende daraus macht: Wie viele und welche Stellenangebote werden zur weiteren Bearbeitung in das Notizbuch gespeichert? Welche Aktivitäten erfolgen? Mit welchem Ergebnis? Welche nicht-stellenbezogenen Aktivitäten finden statt, z. B. Initiativbewerbungen.

Zu jedem Zeitpunkt kann der Fallmanager/ Vermittler Bewerbungsprozesse als Vermittlungsprozesse selbst übernehmen, initiieren oder sich unterstützend einklinken, das hängt auch von den einzelnen Fähigkeiten der betreuten Arbeitsuchenden ab. Auch das soziale Umfeld kann zuweilen unterstützend mit einbezogen werden. Abhängig von den jeweiligen Fähigkeiten kann der Fallmanager/ Vermittler dem Arbeitsuchenden auch Teilaufgaben im Rahmen der Bewerbungs-/ Vermittlungsprozesse übertragen, z. B. das Sichten und Priorisieren von Stellenanzeigen, Zuarbeit zu Bewerbungsanschreiben ("gute Gründe, warum sich das Unternehmen bei dieser Stelle für mich entscheiden soll") und den

Erstkontakt zum Unternehmen selbst herstellen oder durch spezielle Arbeitgeberbetreuer herstellen lassen. Von der komplett eigenverantwortlichen Aufgabenwahrnehmung über Coaching bis hin zur "klassischen" Arbeitsvermittlung unterstützt das Arbeitsmarktportal also sämtliche in der Praxis vorkommenden und sinnvollen Formen.

### **Personalvermittlung und Bewerbermarketing**

Ihr Arbeitsmarktportal unterstützt natürlich auch das professionelle Management von Firmenkundenbeziehungen (CRM Modul), die Stellenakquise und Personalvermittlung (Vermittlungsmanagement). Arbeitgebern mit größerem Personalbedarf können Sie auf Knopfdruck Firmenkonten anlegen und Bewerbervorschläge in diesen Konten sehr einfach und zeitsparend sichtbar schalten — mit und ohne Bearbeitungsmöglichkeit der Prozesse durch die Firmen.

Ein sehr vielversprechender Ansatz ist auch das Bewerbermarketing: Der Umfang und die Qualität der Bewerberdatenbank Ihres Arbeitsmarktportals ist für viele Personal suchende Firmen interessant. Lenken Sie einfach Arbeitgeber und professionelle Personaldienstleister auf Ihre Bewerberdatenbank, die sich dort für zu besetzende Stellen selbst die passenden, natürlich anonymisierten Bewerberprofile herausuchen. Die Kontaktanfragen gehen dann an die jeweils zugeordneten Fallmanager/ Vermittler, nicht direkt an die Arbeitssuchenden. Diese können dann zunächst die Seriosität und die Erfolgsaussichten prüfen, bevor sie den Kontakt mit den Arbeitssuchenden herstellen: Arbeitsmarktintegrationen ohne eigenen Akquiseaufwand bei einem Höchstmaß an Sicherheit.





## 7. Dokumentation

Platz für Ihre Bemerkungen

### Gesamtdokumentation - elektronische Akte

Ohne jeden zusätzlichen Eingabeaufwand kann der Fallmanager/ Vermittler jederzeit eine sekundenaktuelle Gesamtdokumentation für jeden zugeordneten Arbeitsuchenden aufrufen und diese auch z. B. monatlich als PDF-Datei im SGB II Fachverfahren speichern, um die Fortschritte in der Aktivierung und Arbeitsmarktintegration zu dokumentieren.

Die Gesamtdokumentation enthält als elektronische Akte insbesondere folgende Elemente:

- Wunschtätigkeiten und Einsatzraum
- Jobagententreffer seit letztem Login / der letzten 15 Tage / insgesamt
- Login-Historie
- Bewerbungsaktivitäten auf Stellenanzeigen
- Aktivitätenprotokoll für die nicht-stellenbezogenen Aktivitäten, z. B. Initiativbewerbungen, Besuch von Jobmessen
- erhaltene Nachrichten
- gesendete Nachrichten inkl. Online-Bewerbungen
- empfangene SMS vom Fallmanager/ Vermittler
- Gesprächsdokumentation

Die Gesprächsdokumentation kann wahlweise "justiziabel" oder bearbeitbar bereitgestellt werden. Bei der "justiziablen" Variante können einmal eingegebene Einträge nicht mehr im Nachhinein bearbeitet oder gelöscht werden.

### Bewerbungsdokumentation

Die stellenbezogene Bewerbungsdokumentation wird normalerweise durch den Arbeitsuchenden geführt, kann aber bei fehlenden Fähigkeiten (vorübergehend) auch durch den Fallmanager/ Vermittler geführt werden. Die Dokumentation beinhaltet vor allem die folgenden Elemente:

- Priorität, Stand des Bewerbungsprozesses
- Pluspunkte des Arbeitsuchenden, warum sich das Unternehmen für ihn entscheiden soll
- Daten zum Unternehmen, zur Stelle und zum Ansprechpartner
- Bewerbungs-/ Vermittlungsverlauf

Diese Daten können grundsätzlich auch über eine XML-Schnittstelle an das SGB II Fachverfahren exportiert werden.

### **Gesprächsdokumentation**

Die Gesprächsdokumentation besteht aus automatisch mit Datum und Uhrzeit abgespeicherten fortlaufenden Einträgen und kann grundsätzlich auch per XML-Schnittstelle an das SGB II Fachverfahren exportiert werden.

### **Aktivitätenprotokoll**

Das Aktivitätenprotokoll enthält die nicht-stellenbezogenen Aktivitäten des Arbeitssuchenden, z. B. Initiativbewerbungen, Besuch von Jobmessen u.ä., so wie sie in der Eingliederungsvereinbarung beschrieben wurden.

Alle Einträge werden automatisch mit Datum und Uhrzeit fortlaufend gespeichert und können grundsätzlich per XML-Schnittstelle an das SGB II Fachverfahren exportiert werden.



## 8. SGB II Datenaustausch

Platz für Ihre Bemerkungen

### XSozial-Modul und XML-Schnittstelle

Ihr Arbeitsmarktportal ist mit Ihrem SGB II Fachverfahren über eine XML-Schnittstelle nach dem XSozial-Standard verbunden. Hierdurch erhalten Sie faktisch ein **integriertes Gesamtsystem** für die SGB II Durchführung. Der Datenaustausch über diese Schnittstelle spart erheblichen Dateneingabeaufwand, sorgt für Datenidentität im Fachverfahren und Arbeitsmarktportal und minimiert Fehlerquellen, z. B. bei der Zuordnung zum richtigen Fallmanager. Werden z. B. Daten eines Neuantragstellers im SGB II Fachverfahren erfasst, so erzeugt der nächste XSozial-Export (1-2 mal wöchentlich) ein Bewerberkonto mit Zuordnung zum Vermittlerkonto des Fallmanagers. Auf Wunsch kann dieses Konto (ohne Sichtbarkeit sensibler XSozial-Daten) dann einem beauftragten Dritten zugebucht werden.

Besonders berechtigten beauftragten Dritten kann für das XSozial-Profiling, z. B. der Module 10 und 11, eine Lese- und Schreibberechtigung eingerichtet werden; Leistungsdaten sind durch beauftragte Dritte in keinem Fall zu sehen. Verfügt Ihr SGB II Fachverfahren über entsprechende Importfunktionen, wie z. B. LÄMMkom, ergeben sich für Ihre Fallmanager ganz erhebliche Zeiteinsparungen, die ihren Kernaufgaben Fallmanagement und Integration zugute kommen.

### Gesicherter Datentransfer

Der Datentransfer zwischen Ihrem Arbeitsmarktportal und Ihrem SGB II Fachverfahren erfolgt immer verschlüsselt und passwortgeschützt über gesicherte Internetverbindungen (sftp, https). Dies funktioniert nicht nur für Online- sondern auch für Offline-Systeme, z. B. mittels kleiner Hilfsprogramme wie WinGet und WinSCP.

### Vertraulichkeitsvereinbarung

Für die Auftragsdatenverarbeitung schließen wir mit Ihnen als Anlage des EVB-IT Pflegevertrags S eine Vertraulichkeitsvereinbarung ab. Hierin verpflichten wir uns insbesondere, die zur Datenverarbeitung überlassenen Daten nur für Zwecke der Auftragsdatenverarbeitung zu verwenden und das Datengeheimnis nach den einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften zu wahren.

Da wir seit vielen Jahren im öffentlichen Auftrag arbeiten, können Sie sicher sein, dass wir mit Ihren Daten rechtlich einwandfrei, professionell und verantwortungsbewusst umgehen.



## 9. Hosting

Platz für Ihre Bemerkungen

### Application Service Providing (ASP)

Für Ihr Arbeitsmarktportal benötigen Sie weder Hardware noch brauchen Sie Software zu installieren. Die Bereitstellung erfolgt als Vollservice (Application Service Providing) zu 100 % über das Internet. Zur Nutzung genügt ein einfacher Internet Browser mit Standardeinstellungen.

Wir kümmern uns um die gesamte Hardware und Software, die regelmäßige Datensicherung (Backups), die Datensicherheit, Updates, die kontinuierliche Weiterentwicklung und alles Weitere. Auch wenn es sich beim Arbeitsmarktportal um Standardsoftware handelt, haben Sie dennoch sehr viel Einfluss auf die einzelnen Konfigurationen und Funktionalitäten.

Über den in den monatlichen Lizenz- und Servicegebühren inbegriffenen kontinuierlichen Verbesserungsprozess können Sie auf Funktionalitäten Ihres Arbeitsmarktportals ebenso Einfluss nehmen wie über zusätzliche Individualprogrammierungen.

### Rechenzentrum

Ihr Arbeitsmarktportal läuft auf unserer eigenen Serverfarm in einem professionellen Rechenzentrum in Frankfurt am Main. Die hochverfügbaren Datenbankserver, Webserver und Server für Hintergrundprozesse (Backup, Webagenten, Statistiken etc.) sind getrennt. Datenbankserver und Backup-Server sind in einem eigenen Rack mit eigenem Gigabit-Switch untergebracht, das Rechenzentrum selbst ist mehrfach redundant angebunden.

### Nutzungsvoraussetzungen

Die Nutzer des Arbeitsmarktportals benötigen lediglich einen der gängigen Browser Mozilla Firefox ab Version 2 oder Internet Explorer ab Version 7, jeweils mit Standardeinstellungen (Cookies und Javascript aktiviert).



## 10. Datenschutz

Platz für Ihre Bemerkungen

### Auftragsdatenverarbeitung

Als Anlage des EVB-IT Pflegevertrags S schließen wir eine Vertraulichkeitsvereinbarung mit Ihnen ab. Hierin verpflichten wir uns insbesondere, die zur Datenverarbeitung überlassenen Daten nur für Zwecke der Auftragsdatenverarbeitung zu verwenden und das Datengeheimnis nach den einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften zu wahren.

Da wir seit vielen Jahren im öffentlichen Auftrag arbeiten, können Sie sicher sein, dass wir mit Ihren Daten rechtlich einwandfrei, professionell und verantwortungsbewusst umgehen.

### IT-Sicherheitskonzept

Unser IT-Sicherheitskonzept wird laufend aktualisiert. Datensicherungen erfolgen im Rahmen des Hochverfügbarkeitssystems innerhalb der Server über Raid, zwischen (dediziertem) Master und Slave Datenbankserver als Echtzeitdatenreplikation über DRBD und auf einen eigenen Backup-Server.

Ein zweistündiges inkrementelles Backup während der Arbeitszeit um 10,12,14,16 und 18 Uhr sowie um 0 Uhr läuft zwischen dem Master Datenbankserver und dem Backup-Server. Eine Vollsicherung erfolgt im Wochenrhythmus, Aufbewahrung des inkrementellen Backups bis 6 Monate sowie der Vollbackups für 5 Wochen. Sämtliche Server, Datenträger und wichtigen Dienste sind permanent einem redundanten Monitoring mit Nagios aus zwei Rechenzentren unterworfen.

Die Prüfung der Zugangsberechtigung erfolgt durch alle Dateien innerhalb der Benutzerkonten mittels Benutzername und Passwort. Alle Nutzer können ihre Passwörter jederzeit selbst online aktualisieren. Alle Datenübertragungen innerhalb der Benutzerkonten erfolgen verschlüsselt über https, alle Datenaustausche verschlüsselt und passwortgeschützt über https bzw. sftp.



## 11. Testphase

Platz für Ihre Bemerkungen

### Einsatz in Maßnahmen beauftragter Dritter

Sie möchten den Nutzen des Arbeitsmarktportals für Ihre Kommune testen, aber nicht gleich mit Ihren eigenen Fallmanagern und Vermittlungskräften? Dann bietet sich der Einsatz in Maßnahmen beauftragter Dritter an, insbesondere bei denen die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt im Mittelpunkt steht. Das können 50plus-Projekte, U25-Projekte und auch viele andere Bildungsmaßnahmen sein, wo **möglichst gute Vermittlungserfolge** gewünscht sind.

Wir **trainieren** die Mitarbeiter der beauftragten Bildungsträger und Einrichtungen, **coach**en sie und **berichten** Ihnen regelmäßig und nachvollziehbar über die Projektfortschritte. Wir richten Ihnen auf Wunsch auch ein Projektkonto ein, mit dem Sie selbst die Projektfortschritte sehen können.

Wir sind uns sicher, dass die Ergebnisse Sie überzeugen werden. Auf Wunsch beraten wir Sie auch, wie Sie Ihre Integrationsmaßnahmen unter Einsatz des Arbeitsmarktportals besonders **erfolgsorientiert** gestalten können.

### Begleitete Testphase / Einführungsphase

Für einen Zeitraum von z. B. 3-4 Wochen können wir Ihnen auch eine begleitete Testphase / Einführungsphase anbieten. In dieser Zeit ist einer unserer Berater dauerhaft bei Ihnen vor Ort und coacht Ihre Fallmanager und Vermittlungskräfte am Arbeitsplatz. Das hat sich schon bei mehreren Optionskommunen als besonders effektiv und intensiv bewährt und führt neben schneller Verhaltenssicherheit auch rasch zu hoher Akzeptanz bei Ihren Mitarbeitern.



## 12. Beratung

Platz für Ihre Bemerkungen

### Konzepterstellung für kommunale Option

Jobcenter Consulting berät und unterstützt Kommunen, die als Träger der Grundsicherung zugelassen werden wollen, bei der Konzepterstellung entsprechend den vom **BMAS** vorgegebenen **Eignungskriterien**. Der Schwerpunkt der Zuarbeit liegt dabei in den Themenfeldern "bürgerfreundliche und wirksame Arbeitsvermittlung", "Konzept für eine überregionale Arbeitsvermittlung", "Konzept für ein transparentes internes System zur Kontrolle der recht- und zweckmäßigen Leistungserbringung und Mittelverwendung", "Arbeits- und Zeitplan zur Vorbereitung der Trägerschaft" und "Überführung des Datenbestandes".

### Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsmarktintegration

Bestehende Optionskommunen berät und unterstützt Jobcenter Consulting insbesondere bei

- der besseren Erschließung und Ausschöpfung überregionaler Vermittlungspotenziale
- der besseren Einbindung regionaler Arbeitgeber und Personaldienstleister durch einen verbesserten Arbeitgeberservice (Personalvermittlung)
- angebotsorientierten Integrationsstrategien
- der Verbesserung der Integrationsquoten in Maßnahmen beauftragter Dritter
- der Optimierung von Arbeitsprozessen (Workflows) in der Arbeits- und Personalvermittlung und der Kommunikation zwischen Fallmanagern, Arbeitgeberservice und beauftragten Dritten.

### Erfolgsorientierte Integrationsmaßnahmen

Wir beraten und unterstützen Sie bei der Konzeption und Ausschreibung von Maßnahmen, die hohe Integrationsquoten als Ziel haben und dabei besonders wirtschaftlich sind.

### Sofortangebote

Passende Stellenangebote durchgängig schon eine Woche nach Antragstellung? Wir zeigen Ihnen, wie Sie das erreichen und Ihre Neuantragsteller vom ersten Tag an aktivieren.

### Fachkräfte halten und zurück gewinnen

Wir beraten Sie bei Konzepten und IT-gestützten Lösungen, wie Sie unter Einbindung Ihrer Wirtschaftsförderung Ihre bestehenden Fachkräfte halten und bereits abgewanderte zurückgewinnen können. Hier arbeiten wir eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen, z.B. im Bereich Clustermanagement.



## 13. Training

Platz für Ihre Bemerkungen

### Einführungsschulungen

Innerhalb von **nur einem Schulungstag** lernen Ihre Mitarbeiter den Umgang mit dem Jobnetzwerk und beherrschen alle wichtigen Funktionen. Unser effizientes Schulungskonzept hat sich in mehreren hundert Einzelschulungen mit mehreren tausend Teilnehmern bewährt. Geschult wird im Livesystem in den realen Vermittlerkonten, also unter **Echtbedingungen**. Zur Vertiefung bieten wir optional Folgeschulungen und auch ein Coaching am Arbeitsplatz an.

### Fallmanager

In Vertiefungsschulungen für Fallmanager geht es vor allem um methodische Fragen: Wie erreiche ich möglichst marktgerechte Bewerberprofile (berufliches Querdenken, Talentmarketing, ...)? Wie aktiviere ich meine Arbeitssuchenden am besten? Wie kann ich bei der Vielzahl meiner Fälle effektiv und effizient coachen? Wie arbeite ich am besten mit dem Arbeitgeberservice zusammen, um Anfragen von Arbeitgebern und Personaldienstleistern bestmöglich zu bedienen? Welche Weiterbildungen und sonstigen Förderungen passen unter Integrationsgesichtspunkten am besten?

### Arbeitgeberservice

Ein starker Arbeitgeberservice kann im Rahmen des kommunalen Integrationskonzepts eine wichtige Rolle spielen, wenn er

- konsequent als Personalpartner für die Arbeitgeber und Personaldienstleister aufgestellt ist
- auf eine qualitativ und quantitativ sehr gute Bewerberdatenbank zurückgreifen kann
- effiziente Kommunikationswege zu den Fallmanagern hat
- in seinen Personalsuch-, -auswahl und -vermittlungsprozessen durch professionelle, workfloworientierte IT unterstützt wird
- seine Firmenkundenbeziehungen effizient managen kann (CRM)

Die Spezialschulungen für den Arbeitgeberservice konzentrieren sich genau auf diese Elemente und gehen insofern auch weit über ein reines "IT-Anwendertraining" hinaus.

### Projektmitarbeiter

In vergleichbarer Weise wie Ihre Fallmanager und den Arbeitgeberservice schulen wir auch die Mitarbeiter von Bildungsträgern, die von Ihnen als beauftragte Dritte in verschiedenen Projekten und Maßnahmen eingesetzt sind.





## 14. Coaching

Platz für Ihre Bemerkungen

### Coaching für Fallmanager und Vermittlungskräfte

Erfahrungsgemäß bringt eine Ergänzung des Trainings um ein individuelles Coaching am Arbeitsplatz der Fallmanager und Vermittlungskräfte ein deutliches Plus an Verhaltenssicherheit. Die oft mit der Einführung von Neuerungen verbundenen ersten Schwellenängste können so schnell erkannt und leichter überwunden werden. Und Ihre Mitarbeiter sehen gleich, wie sich Ihr neues Instrument im Arbeitseinsatz bewährt und ihnen die Arbeit erleichtert.

Sehr gute Erfahrungen wurden bereits mit kleinen Zeiteinsparungen von 2-4 Stunden pro Mitarbeiter gemacht. Besonders das individuelle Eingehen auf Ihre Mitarbeiter erhöht die wichtige Akzeptanz Ihres neuen Instruments schon nach kurzer Zeit.

### Coaching für beauftragte Dritte

Im Rahmen von Projekten und Maßnahmen bieten wir Ihnen für die Projektmitarbeiter neben dem Support auch ein laufendes Coaching an, um eine hohe Zielerreichung zu fördern. Dies kann auch sehr kostengünstig online und per Telefon erfolgen.



## 15. Support

Platz für Ihre Bemerkungen

### Verfahrensbetreuer

Das normale Supportmodell hat drei Ebenen: Wir betreuen direkt Ihre Verfahrensbetreuer, diese Ihre weiteren Mitarbeiter (Fallmanager und Arbeitgeberbetreuer) und diese ihre jeweiligen "Kunden". Da das Arbeitsmarktportal von der Handhabung her recht leicht zu bedienen ist und zusätzlich viele Erklärungstexte und Kontexthilfen hat, ist der Supportaufwand erfahrungsgemäß auf allen drei Ebenen niedrig.

In der Regel beantworten wir Supportanfragen sehr schnell, in fast allen Fällen am gleichen Tag und bei höherer Dringlichkeit oft innerhalb weniger Minuten.

### Optionaler Anwendersupport

Wünschen Sie zusätzlich einen direkten Anwendersupport per Email und Telefon (Hotline), können wir auch dies für Sie einrichten. Beim Modell "Lizenzhotline" wird dieser direkte Support für alle Fallmanager und Arbeitgeberbetreuer sowie beauftragten Dritten bereitgestellt, beim Modell "Anwenderhotline" für sämtliche Nutzer Ihres Arbeitsmarktportals.



## 16. EVB-IT Verträge

Platz für Ihre Bemerkungen

### **EVB-IT Pflegevertrag S**

Wir empfehlen den Abschluss eines standardisierten EVB-IT Pflegevertrags S als Lizenz- und Servicevertrag ("Pflege von Standardsoftware").

Eine Vertragsanlage enthält die Leistungsbeschreibung einschließlich Vereinbarungen zur Verfügbarkeit und Datenschutzerklärung, eine weitere Anlage die Vertragsbedingungen für die Auftragsdatenverarbeitung. Mit diesem bewährten Vertragswerk sind Sie immer auf der sicheren Seite. Auf Wunsch schließen wir mit Ihnen aber auch einen individuell formulierten Lizenz- und Servicevertrag ab.

### **Weiterentwicklung**

Für die monatlichen Lizenz- und Servicegebühren profitieren Sie auch vom kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Es gibt also keine wie auch immer gestalteten kostenpflichtigen Updates von neueren Versionen, sondern Sie erhalten alle Aktualisierungen direkt von uns zur sofortigen Nutzung über das Internet bereitgestellt — ohne jeden eigenen technischen Aufwand.

Wünschen Sie zusätzliche Individualprogrammierungen, können wir dies sowohl über eine Customizingpauschale als auch über EVB-IT Dienstverträge ("Beschaffung von IT-Dienstleistungen") oder individuell gestaltete Verträge und Beauftragungen realisieren.



## 17. Kontakt



**Friedrich Schreibert**  
Direktor Deutschland

Jobcenter Consulting GmbH  
Friedrich Schreibert  
Kuhdyck 16  
D-47647 Kerken

Tel. (02833) 60 17 45  
Fax (02833) 60 17 44  
Mobil (0173) 343 79 66

Email: [fs@jobcenter-consulting.de](mailto:fs@jobcenter-consulting.de)  
[www.jobcenter-consulting.de/schreibert](http://www.jobcenter-consulting.de/schreibert)



**Gerhard Mühlhaus**  
Direktor Mitteldeutschland

Jobcenter Consulting GmbH  
Gerhard Mühlhaus  
Lübecker Straße 53-63  
D-39124 Magdeburg

Tel. (0391) 662 77 40  
Fax (0391) 662 77 41 9

Email: [gm@jobcenter-consulting.de](mailto:gm@jobcenter-consulting.de)  
[www.jobcenter-consulting.de/muehlhaus](http://www.jobcenter-consulting.de/muehlhaus)



**Nura Mukysheva**  
Geschäftsführerin Bildungs- und  
Integrationsberatung

Jobcenter Consulting GmbH  
Head Office Leipzig  
Harkortstraße 5  
D-04107 Leipzig

Tel. (0341) 217 17 94  
Fax (0341) 983 98 46

Email: [am@jobcenter-consulting.de](mailto:am@jobcenter-consulting.de)



**Joachim Finken**  
Regionalleiter West

Jobcenter Consulting GmbH  
Joachim Finken  
Vietenheide 4a  
D-41239 Mönchengladbach

Tel. (02166) 21 74 91  
Fax (02166) 61 33 80  
Mobil (0163) 365 08 12

Email: [jf@jobcenter-consulting.de](mailto:jf@jobcenter-consulting.de)  
[www.jobcenter-consulting.de/finken](http://www.jobcenter-consulting.de/finken)



**Ralf Bultschnieder**  
Geschäftsführer

Jobcenter Consulting GmbH  
Direktion Süd  
Dudenstraße 26  
D-36251 Bad Hersfeld

Tel. (06621) 911 27 60

Email: [rb@jobcenter-consulting.de](mailto:rb@jobcenter-consulting.de)



## 18. Marktanalyse für Optionsinteressenten

Platz für Ihre Bemerkungen

### Marktanalyse: System zur regionalen und überregionalen Arbeitsvermittlung

ALG II Empfänger stehen mit ALG I Empfängern und Jobwechslern real im **Vermittlungswettbewerb** und haben oft Wettbewerbsnachteile. Ein Instrument zur regionalen und überregionalen Arbeitsvermittlung muss daher eine hohe **Leistungsfähigkeit** und **Flexibilität** haben und in vielen Bereichen punkten, um Wettbewerbsnachteile der eHB auszugleichen. Dabei geht es auch um **Verwaltungseffizienz**, denn gesparte Verwaltungszeit kommt der Integration zugute. Die nachfolgende Synopse von VerBIS (BA-Jobbörse), des Jobnetzwerks und eines von Ihnen etwaig ins Auge gefassten alternativen Systems ermöglicht Ihnen, anhand der wichtigsten Leistungskriterien eine Marktanalyse zur künftigen IT-Unterstützung vorzunehmen.